

Anmeldeformular

Nachname, Titel:

Vorname:

Institution:

Straße, Nr.:

PLZ, Ort:

Telefon:

E-Mail:

Ich möchte am 11. Forum teilnehmen

Standard: 60 € (bis 17.12.2010) 80 € (ab 18.12.2010)

Student: kostenfrei bei Anmeldung

Bitte eine aktuelle Studienbescheinigung beilegen

Ich habe einen Beitrag eingereicht

Vortrag Poster

Datum, Unterschrift

Zahlung per Banküberweisung (bis zum 12.01.2011)

Empfänger: Deutsches Komitee
Katastrophenvorsorge e.V. (DKKV)

Bank: Deutsche Bank Bonn

BLZ: 380 700 24

Konto-Nummer: 03 25 89 402

IBAN: DE12 380 700 24 0032589402

BIC: DEUT DE DB380

Verwendungszweck: 11. Forum <Nachname Vorname>
Bitte zahlen Sie Ihre Beiträge einzeln ein.

Veranstalter

Deutsches Komitee Katastrophenvorsorge e.V. (DKKV)
Deutsches GeoForschungsZentrum GFZ

In Kooperation mit:

- > Center for Disaster Management and Risk Reduction Technology (CEDIM)
- > Geo.X – Geowissenschaftliche Koordinierungsplattform in Berlin und Potsdam
- > Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e.V. (GDV)

Eine Veranstaltung im:

Wissenschaftsjahr 2011 - Forschung für unsere Gesundheit



Kontakt

Deutsches Komitee Katastrophenvorsorge e.V.
(DKKV)

Friedrich-Ebert-Allee 40
53113 Bonn

Fon: +49(0)2 28 / 44 60-1826

Fax: +49(0)2 28 / 44 60-1836

E-Mail: forum2011@dkkv.org

Internet: www.dkkv.org

Veranstaltungsort

Deutsches GeoForschungsZentrum GFZ
Telegrafenberg
14473 Potsdam

Anfahrtsbeschreibung

www.gfz-potsdam.de/portal/gfz/Portraet/Wegweiser

Unterbringung

www.potsdamtourismus.de
www.hotels-potsdam.de

11. Forum
Katastrophenvorsorge

PROGRAMM

Risiko 2.0

Neuer Umgang mit alten Naturgefahren

18.-19. Januar 2011 | Potsdam

Deutsches GeoForschungsZentrum GFZ

Bitte senden Sie das Anmeldeformular an:
Deutsches Komitee Katastrophenvorsorge e.V. (DKKV)
Friedrich-Ebert-Allee 40 | 53113 Bonn
Fax: +49(0)2 28 / 44 60-1836

In Kooperation mit:



Risiko 2.0 – Neuer Umgang mit alten Naturgefahren

Seit langem wachsen Zahl und Auswirkungen von Naturgefahren an. Kenntnisse und Analysen beschränkten sich bislang weitgehend auf sektorale Betrachtungen. Angestoßen durch die Diskussionen zum Klimawandel, und hier vor allem durch die geforderte Bereitstellung von eindeutigen Langfristvorhersagen, hat sich im wissenschaftlichen Umfeld die Sichtweise auf die Minderung der Auswirkungen von Naturgefahren gewandelt. Vorsorge umfasst nunmehr in stärkerem Maße die Nutzung von Erfahrungen und Daten vergangener Ereignisse, aber ebenso die Verwendung der Kenntnisse über zukünftige, für die Katastrophenvorsorge relevante Bedingungen. Schließlich werden Anstrengungen unternommen, die von vorneherein die Erwartungen und Bedürfnisse der Bevölkerung in von Naturgefahren exponierten Regionen in die Gestaltung der Vorsorge aufnehmen. Alle Themen werden in Deutschland in verschiedensten Bereichen, von der Grundlagenforschung bis zur lokalen praktischen Umsetzung von Anpassungsstrategien, bearbeitet. Das 11. Forum möchte den Erfahrungsaustausch zwischen den Beteiligten fördern und alle Interessenten einladen, aktiv mit zu wirken.



Dienstag, 18. Januar 2011

9.00 Anreise und Registrierung der Teilnehmer

10.30 Begrüßung

Reinhard Hüttl, Vorstandsvorsitzender Deutsches GeoForschungsZentrum,
Irmgard Schwaetzer, Vorsitzende Deutsches Komitee Katastrophenvorsorge,
Klaus-Dieter Fritsche, Staatssekretär im Bundesministerium des Innern

Session 1: Keine Konsequenzen aus Katastrophen?

Convener: T. Klose (DRK), A. Küsel (GDV)

11.10 Keynote: Katastrophenvorsorge - Erfahrungen, Erfolge, Entwicklungsperspektiven aus Sicht der Humanitären Hilfe

V. Erhard, Auswärtiges Amt

11.40 Costs of Natural Hazards

H. Kreibich, Deutsches GeoForschungsZentrum (GFZ)

12.00 Katastrophenvorsorge als Instrument zur Anpassung an den Klimawandel: Chancen und Problemfelder

J. Birkmann/ D. Krause, UN University - Institute for Environment and Human Security (EHS)

12:20 Risikoanalyse von Grundhochwasserschadenspotenzialen an privaten Wohngebäuden in Dresden

S. Meyer, Deutsches GeoForschungsZentrum (GFZ)

12.40 **The Cost of Historic Earthquakes Today – Economic Analysis of worldwide damaging earthquakes since 1900 through the use of CATDAT**
J.E. Daniell, Karlsruher Institut für Technologie (KIT), Center for Disaster Management and Risk Reduction Technology (CEDIM)

13.00 Mittagspause

Session 2: Anpassung beginnt vor Ort!

Convener: U.Schneidewind (Wuppertal Institut), T.Schlurmann (Universität Hannover)

14.00 **Frühwarnung und Gesellschaft - Herausforderungen bei der Implementierung eines Integrativen Frühwarnsystems**

J. Mayer, Universität Bonn

14.20 **Sind alternative Strategien im Küstenschutz bei Klimaänderungsfolgen ein geeignetes Mittel?**

H.D. Niemeyer, Forschungsstelle Küste (FSK), Norden-Norderney

14.40 **Effizienz von Hochwasserschutzmaßnahmen für die Minderung von Deichbruchwahrscheinlichkeiten und Hochwasserrisiko**

S. Vorogushyn, Deutsches GeoForschungsZentrum (GFZ)

15.00 **Audit „Hochwasser – wie gut sind wir vorbereitet?“**

B. Wöllecke, Bezirksregierung Düsseldorf

15.20 **A structured knowledge base for local scale adaptation**

D. E. Reusser, Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung (PIK)

15.40 **Soziale Kompetenzen im Umgang mit Naturgefahren in Europa. Befunde und Forschungsbedarf**

A. Steinführer, Johann Heinrich von Thünen-Institut (vTI), Braunschweig

16.00 Kaffeepause

16.30 **Results of a Field Exploration to Earthquake Zone in Chile during the February 2010 Maule Earthquake** J.E. Crempien Laborie, Universidad de los Andes, Santiago de Chile

16.50 **Neue Wege in der Bewertung von Naturgefahren und Risiken: Das Potsdam ResearchCluster for Georisk Analysis, Environmental Change and Sustainability (PROGRESS)**

M. Strecker, Universität Potsdam

17.10 – 19.00 Empfang und Postersession

Mittwoch, 19. Januar 2011

Session 3: Komplexe Gefahren und kaskadierende Effekte.

Convener: U.Ulbrich (FU Berlin), W. Geier (BBK)

8.30 **Keynote: Aviation safety and Weather: Existing hazards becoming new challenges**
I. Maragakis, European Aviation Safety Agency (EASA)

9.00 **Risk assessment and cascading effects**

J. Post, Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR)

9.20 **CRISYS - Critical Infrastructures and System Analysis**

S. Pickl, Universität der Bundeswehr München

9.40 **Die Ableitung von Schutz- oder Vorsorgezielen im Bevölkerungsschutz anhand der Kritikalität von Infrastrukturen**

A. Fekete, Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BKK)

10.00 **Stress Test für die Auswirkung von extremen Naturkatastrophen**

F. Wenzel, Karlsruher Institut für Technologie (KIT)

10.20 Kaffeepause

Session 4:

Wissenschaft und Entwicklungszusammenarbeit: getrennte Welten?

Convener: F. Wenzel (KIT, CEDIM), M. Siebert (GTZ)

10.50 **Georisk in Zentralamerika – Status Quo und Ausblick für die Wissenschaftlich-Technische Kooperation**

D. Balzer, Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe (BGR)

11.10 **Über den Aufbau eines Tsunami-Frühwarnsystems für den Indischen Ozean – Spagat zwischen Wissenschaft, Technik und Humanitärer Hilfe**

J. Lauterjung, Deutsches GeoForschungsZentrum (GFZ)

11.30 **Podiumsdiskussion**

Teilnehmer: Staatssekretär H.-J. Beerfeltz (BMZ), Staatssekretär G. Schütte (BMBF), R. Hüttl (GFZ), Dr. C. Beier (GTZ), T. Schlurmann (DKKV/LUH)

Moderation: V. Angres (ZDF)

12.30 **Verabschiedung von Frau Irmgard Schwaetzer, Vorsitzende des DKKV**

13.00 Mittagspause

Session 5: Veränderliche Risiken und Vorsorge.

Convener: B. Merz (GFZ), H. Goersch (Universität Kiel)

14.00 **Keynote: Adapting to changing risks in infrastructure systems**

J. Hall, Tyndall Centre for Climate Change Research, Newcastle University, UK

14.30 **Flood risk developments along the river Rhine and possible adaptation strategies**
P. Bubeck, Vrije Universiteit Amsterdam

14.50 **Schadenpotentiale durch verändertes Wintersturm-Risiko: Eine Abschätzung unter Einbezug meteorologischer und sozio-ökonomischer Unsicherheiten**
G. Leckebusch, Freie Universität Berlin

15.10 **Vulnerabilitätsdynamik in der Küstenzone: eine agentenbasierte Simulation zur Bedeutung individueller Selbstschutzpräferenzen**

C. Sobiech, Helmholtz Zentrum Geesthacht

15.30 **Waldbrände in Deutschland seit 1975**

K.-P. Wittich, Deutscher Wetterdienst (DWD)

15.50 **Hochwasser in Sachsen und Brandenburg – immer häufiger, immer heftiger und der „Schutz“ davor immer perfekter?**

U. Grünewald, BTU Cottbus

16.10 **Abschlussveranstaltung mit Preisverleihung für Nachwuchswissenschaftler**

16.30 Ende der Veranstaltung